

Die Förderung der Ganzheitlichkeit: Die fünf Beziehungen in der Roverstufe

Die Roverstufe gibt Gelegenheit Abenteuer und Freundschaft zu erleben, sich Herausforderungen, die das Leben bringt, zu stellen und vor allem Verantwortung für andere zu übernehmen. Aufgrund ihrer Bedürfnisse setzen sich die Mitglieder der Roverstufe Ziele, die sie herausfordern. Die Pfadibewegung bietet ihnen einen geeigneten Rahmen, um die eigenen Kompetenzen und Erfahrungen zu erweitern und sich für andere Menschen einzusetzen.

Die jungen Erwachsenen äussern ihre Zugehörigkeit zur Stufe mit dem Wahlspruch: *Bewusst handeln / servire / servir.*

Um das Ziel der Pfadibewegung zu erreichen – die ganzheitliche Entwicklung der Person – werden in der Roverstufe die Beziehungen wie folgt gefördert:

Die Beziehung zur Persönlichkeit – selbstbewusst und selbstkritisch sein



In der Roverstufe fördern wir die Beziehung der jungen Erwachsenen zur Persönlichkeit, in dem wir ermöglichen, dass sie:

- sich eine eigene Meinung bilden und Ziele setzen können,
- sich für die eigenen Ideen und Ideale einsetzen,
- Herausforderungen annehmen und die eigenen Fähigkeiten nutzen,
- ihr eigenes Handeln hinterfragen und aus den Fehlern lernen,
- die Pfadigrundlagen kennen und danach leben.

Die Beziehung zum Körper – sich annehmen und sich ausdrücken



In der Roverstufe fördern wir die Beziehung der jungen Erwachsenen zum Körper, indem wir ermöglichen, dass sie:

- vielfältige sportliche Aktivitäten erleben und sich in Wettspielen messen,
- den Zusammenhang von körperlicher und geistiger Gesundheit wahrnehmen und danach handeln,
- alle Sinne zur Wahrnehmung einsetzen und ihren Körper als Ausdrucksmittel nützen,
- verantwortungsvoll mit ihrer Sexualität umgehen lernen.

Die Beziehung zu den Mitmenschen – anderen begegnen und sie respektieren



In der Roverstufe fördern wir die Beziehung der jungen Erwachsenen zu den Mitmenschen, indem wir ermöglichen, dass sie:

- sich für die Gesellschaft einsetzen, in der sie leben und ihre Fähigkeiten den anderen zur Verfügung stellen,
- in verschiedenen Gruppen arbeiten und je nach Bedarf unterschiedliche Rollen übernehmen können,
- Leitungsaufgaben übernehmen,
- fremden Lebenswelten mit Wertschätzung begegnen und von ihnen lernen,
- die kulturelle Vielfalt der internationalen Pfadibewegung erleben und mitgestalten.

Die Beziehung zur Umwelt – kreativ sein und umweltbewusst handeln



In der Roverstufe fördern wir die Beziehung der jungen Erwachsenen zur Umwelt, in dem wir ermöglichen, dass sie:

- ihre Umwelt gestalten und einen gesunden Lebensraum schaffen und erhalten,
- die Natur als Raum für vielfältige Aktivitäten nützen und sie dabei schützen,
- andere anregen, sorgfältig mit der Umwelt umzugehen,
- ihre musischen Fähigkeiten bei der Gestaltung des Alltagslebens einsetzen.

Die Beziehung zum Spirituellen – offen sein und nachdenken



In der Roverstufe fördern wir die Beziehung der jungen Erwachsenen zum Spirituellen, in dem wir ermöglichen, dass sie:

- ihr Leben nach den eigenen Werten gestalten,
- ihr Leben genießen und Lebensfreude vermitteln können,
- Gesetz und Versprechen der Pfadibewegung als Basis für ihr Engagement sehen,
- über Religion, Glauben und die Existenz eines Gottes debattieren und die Einstellungen anderer respektieren,
- Überzeugungen haben und bereit sind, diese zu begründen und zu hinterfragen.